

Headline:

„Der Herbst ist der Frühling des Winters.“

Text:

Ich musste vor kurzem zum Arzt und fragte ihn, wie alt ich wohl werden könne. Er beantwortete meine Frage mit drei Gegenfragen: „Rauchen Sie?“ – Ich darauf: „Nein.“ „Trinken Sie?“ – „Nein.“ „Frauen?“ „Nein, natürlich nicht.“ Darauf seine Antwort: „Warum wollen sie dann alt werden?“

Ich dachte, ich könnte mich wenigstens einmal betrinken. Aber die einzige Erfahrung, die ich bisher damit gemacht habe ist die, dass die Erde sich dreht. Und Alkohol ist ja auch keine Lösung. Alkohol ist ein Destillat. Also warte ich nun geduldig die sog. Midlife-Crisis, die 2. Pubertät der Männer ab, um einmal im Leben so frei von Selbstzweifeln zu sein, wie ein dicker Mann mittleren Alters in einem viel zu schnellen Auto, auf der Suche nach einem jungen, schönen Mädchen.

Und warum sind wir Männer so? – Na wegen der statistisch kürzeren Lebenserwartung, welche bei uns derzeit bei 78 und bei den Frauen bei 83 Lebensjahren liegt. Die Welt ist also doch ungerecht! ...und da glauben die Frauen immer noch, der liebe Gott wäre ein Mann.

Meist wird ja die Frage: „Schätzen Sie doch mal, wie alt ich bin!“ von verhaltensoriginellen Menschen – auch hier meist Frauen - gestellt. Mein Tipp – bleiben Sie diplomatisch, eine ehrliche Meinung will keine(r) hören. Sagen Sie zum Beispiel: „Das ist schwer. Beurteile ich Sie nach Ihrer Schönheit, so mache ich Sie um zehn Jahre jünger und halte ich mich an Ihre Klugheit, zehn Jahre zu alt.“ Das müsste als Aussage dann ausreichen und wird die Dame für den Rest des Abends ausreichend mit sich selbst beschäftigen.

Deshalb ein JA zur neuen Ehrlichkeit: Du darfst wieder lügen; Du musst es nur ehrlich meinen.

Können Sie sich noch erinnern? Ich hatte Ihnen vor knapp einem Jahr mal ein Angebot gemacht, das wie folgt lautete: „Erstellen Sie doch mal eine Liste mit den Dingen, die Sie furchtbar gerne in Ihrem Leben noch tun möchten. Und fragen Sie sich dann: Bei was wären Sie sehr traurig, wenn Sie 30, 40, 50, 60, 70 wären und hätten es nicht getan?“ Und? Haben Sie schon damit begonnen? Nein! Dann wird es aber allerhöchste Zeit.

Bleiben Sie mir gewogen!

Ihr Wolfgang Bötsch